Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 19

Rubrik: Unsere Konzerte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Konzerte

Kursaal Bern.

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Bob Engel täglich um 15.30 und 20.30 Uhr. Dancing jeden Abend und Sonntag nach-mittags, Kapelle Fryd Schwarz.

Dancing jeden Abend und Sonntag nachmittags, Kapelle Fryd Schwarz.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Sanstag, den 9. und Sonntagnachmittag, den
10. Mai, im ganzen Kursaal grosse Veranstaltung "Ganz Bärn für d'Nationalspänd".
Unterhaltungskonzerte, Theateraufführungen,
Einlagen zur Laute von Hanns in der Gand,
Tombola etc. etc. Sonntagabend wiederum
das normale Kursaal-Konzert des Orchesters
Boh Engel. Bob Engel.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:
Sonntag, 10. Mai, 14½ Uhr: "Der Troubadour", Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.
20 Uhr: "Schwarzwaldmädel", Operette in drei Akten von Léon Jessel. Montag, 11. Mai, 38. Tombolavorstellung des Berner Theater-36. Tombolavorsteining des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, Regiegastspiel Marc Doswald, zum letzten Male: "Die Räuber", Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller. Dienstag, 12. Mai, Ab. 34: "Schwarzwaldmädel", Operette in drei Akten von Léon Jessel. Mittwoch, 13. Mai, Ab. 32: "Der Léon Jessel. Mittwoch, 13. Mai, Ab. 32: "Der erste Frühlingstag", Lustspiel in drei Akten von Dodie Smith. Donnerstag, 14. Mai, 39. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, Regiegastspiel Prof. Paul Kalbeck: "Mass für Mass", Schauspiel in zehn Bildern von William Sheakespeare, Musik aus Werken von Purcell, zusammengestellt von H. Müller. Freitag, 15. Mai, Ab. 32: "Schwarzwaldmädel", Operette in drei Akten von Léon Jessel. Samstag, 16. Mai, Volksvorstellung Arbeiterunion: "Tosca", Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. ca", Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. Sonntag, 17. Mai, 14½ Uhr, Gastspiel Elisa-

beth Gehri: "Schneewittchen", Märchenoper in 10 Bildern von Otto Maag, Musik von Franz Schubert, musikalische Bearbeitung von Felix Weingartner. 20 Uhr, neueinstudiert: "Eine Nacht in Venedig", Operette in drei Akten von Johann Strauss. Montag, 18. Mai, französische Vorstellung des Théâtre Antoine de Paris avec le concours de Mme Berthe Boyy de la comédie Française: "La voix humaine" "Poil de Carotte", L'Amour de l'Art".

Die geistige Aufgabe der Schweiz.

Unter dem Patronat von Herrn Bundesrat von Steiger veranstaltet der Berner Schriftsteller-Verein am Dienstag, 12. Mai 1942, 20 Uhr, im grossen Kasinosaal Bern eine öffentliche kulturpolitische Kundgebung mit der There Uhren geistig Aufgabe.

dem Thema "Unsere geistige Aufgabe". Die Veranstaltung gilt der geistigen Schweiz, die dem eigenen Bürger und auch dem Ausland zeigen will, dass sie lebt und weitermarschiert zeigen will, dass sie lebt und weitermarschiert und ihre hohe Aufgabe als Land der Menschlichkeit zu erfüllen sucht. Für die Erhaltung und Förderung der Eidgenossenschaft ist wesentlich mitbestimmend die geistige Geschlossenheit des Volkes und die wache Bereitschaft zur Erfüllung seiner Aufgaben. Dem Wachtbefehl, den Herr Bundesrat von Steiger in seiner Rede vom 16. April erteilt hat, folgen wir, wenn wir uns vermehrt auch auf die geistigen Kraftquellen unserer Eigenart und Unabhängigkeit besinnen. Die vaterländische Kundgebung vom nächsten Dienstag

auf die geistigen Kraftquellen unserer Eigenart und Unabhängigkeit besinnen. Die vater-ländische Kundgebung vom nächsten Dienstag dient diesem Bemühen. Herr Regierungsrat Dr. Martignoni wird in seiner Ansprache als Tessiner das Schwer-gewicht auf die Zusammenarbeit der schweize-rischen Sprachstämme und Kulturkreise legen, auf das schweizeigebe Benken und unsere auf das schweizerische Denken und unsere Ideale, während Herr Oberst Edgar Schumacher

vom Geist der Kameradschaft und vom sol vom Geist der Kamerauschatt und vom sollt tischen Denken und Empfinden reden wil tischen Denken und Empinden reden weben den Anforderungen, welche Gegenne und Zukunft stellen, und von den Versuwortungen, die uns erwachsen. Her L. Chable, Schriftsteller in Neuenburg, beland Chable, Schriftsteller in Neuenburg, behande das Thema: "Der einzelne in der Gemenschaft". Die Kundgebung wird eröffnet dem Herrn Dr. A. H. Schwengeler, Präsident & Berner Schriftsteller-Vereins; das Schlussed, "Der Eidgenosse in dieser Zeit", spricht be Nationalrat Müller (Aarberg). Die Beliedertafel umrahmt die Kundgebung au vaterländischen Liedern. Der Eintritt is frei. (Einges.) frei. (Einges.)

Wir sammeln für die Blinden.

Schon wieder eine Sammlung. Diesmal is die, welche ihr Leben in ewiger Nacht zubringe

die, welche ihr Leden in ewiger Nacht zubrige müssen.

Alle 2 Jahre nur gelangen wir an die k völkerung der Stadt Bern und bitten Sie, w zu helfen, dass wir allen Blinden in Sut und Kanton Rat und Hilfe angedeinen lazu können. Die blinden Kinder sollen geschund erzogen werden, die erwachsenen Blinden der Stadt ein Blindenheim Bern Unterhalt und Arbeit gefunden haben, ob sie irgenhim Kanton zerstreut wohnen, sollen von uit im Kanton zerstreut wohnen, sollen von u betreut werden. Empfangt unsere Samm rinnen mit Wohlwollen. Sie sammeln m Büchsen und legitimieren sich durch ei polizeilich gestempelten Ausweis. Sped Euer Scherflein und seid unseres herzlichte Dankes gewiss.

Sammelkasse der Bernischen Blindenwohlfahrt.
Blindenanstalt Spiez und Bes Blindenfürsorgeverein mit Miden heim Bern.



& CIE. AG. BERN, MARKTGASSE 51

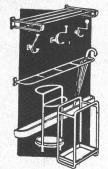
Für Ihr Frühiahrs-Kleid grosse Auswahl und in vorteilhaften Preisen

Frühling in Bern

Herrliche Teekonzerte

im Kursaal-Garten

Für die neue Wohnung



Vorhanggarnituren Vitragenstängeli

Flurgarderoben Kleiderhaken, Schirmständer

Bilderhaken, Schrauben aller Ar

Namenschilder, Türvorlagen

Abtropfbretter, Kehrichteimer

J. G. Kiener & Wittlin AG

Eisenwaren und Werkzeuge BERN, Schauplatzgasse 23